



*Programm für die
Kommunalwahl 2026*

Impressum

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Ortsverband Heusenstamm

Kontakt:

Christoph Schnepf

Martin-Luther-Straße 51

63150 Heusenstamm

[Email: vorstand@gruene-heusenstamm.de](mailto:vorstand@gruene-heusenstamm.de)

Homepage: www.gruene-heusenstamm.de

Instagram: [gruene_heusenstamm](https://www.instagram.com/gruene_heusenstamm)

V.i.S.d.P.: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, OV Heusenstamm

Christoph Schnepf

Erstellt: September 2025

Zur Kommunalwahl am 15. März 2026

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Klimaschutz, Natur und Umwelt	6
Unsere Bilanz	7
Klimaschutz konkret umsetzen	8
Umwelt und Natur schützen	11
Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft	16
Tierschutz und Tierwohl	19
Energie und Innovation	21
Verkehr und Mobilität	23
Unsere Bilanz	24
Rad- und Fußverkehr	26
Zukunft der Frankfurter Straße	32
Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	33
Begrenzung der Auswirkungen des Flugverkehrs	40
Stadtentwicklung	41
Unsere Bilanz	42
Unsere Forderungen	43
Sozial- und Familienpolitik	50
Unsere Bilanz	51
Unsere Forderungen	53
Integration der Flüchtlinge	57
Zusammenleben und Vereine	58
Bezahlbares Wohnen	59

Städtische Finanzen.....	62
Interkommunale Zusammenarbeit.....	63
Wirtschaftsförderung.....	64
Stadtverwaltung	64
Haushalt	65
Demokratie und Bürgerbeteiligung	66
Kinder- und Jugendparlament stärken	67
Online-Beteiligungsformate etablieren	68
Transparenz in der Verwaltung erhöhen	68

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Heusenstamm,

die Kommunalwahl 2026 steht vor der Tür und wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns die Zukunft unserer Stadt zu gestalten. Als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN setzen wir uns seit Jahren für eine nachhaltige, soziale und zukunftsorientierte Politik in Heusenstamm ein.

Die Herausforderungen unserer Zeit - vom Klimawandel über bezahlbaren Wohnraum bis hin zur Digitalisierung - erfordern mutige und innovative Lösungen. Wir wollen Heusenstamm zu einer Stadt machen, die für alle Generationen lebenswert ist.

Dieses Programm ist das Ergebnis intensiver Diskussionen und basiert auf den Erfahrungen und Erfolgen der vergangenen Jahre. Es zeigt unsere Visionen für die nächsten fünf Jahre auf und lädt Sie ein, Teil dieser Veränderung zu werden.

Lassen Sie uns gemeinsam Heusenstamm erGRÜNEN!

Ihr GRÜNEN-Team Heusenstamm



*Klimaschutz,
Natur und
Umwelt*

Wir wollen Heusenstamm aktiv auf den Weg zur Klimaneutralität bringen. Dazu setzen wir auf den Ausbau erneuerbarer Energien, die Verbesserung der Energieeffizienz der städtischen Gebäude und die Unterstützung klimafreundlicher Mobilität wie Radverkehr, Carsharing und einen attraktiven ÖPNV. Gleichzeitig stärken wir den Erhalt und die Ausweitung von Grünflächen, die nicht nur CO₂ binden, sondern auch die Lebensqualität verbessern. Unser Ziel ist es, Klimaschutz und Lebensqualität in Einklang zu bringen und Heusenstamm fit für die Zukunft zu machen.

Unsere Bilanz

- Das kommunale Klimaschutzkonzept wurde fortgeschrieben.
- Durch diverse Erneuerungsmaßnahmen konnte der Energiebedarf der Kläranklage halbiert werden. Außerdem wurden dort Photovoltaikanlagen errichtet.
- Eine kommunale Wärmeplanung für unsere Stadt ist in Arbeit.
- Die Stadt nutzt zunehmend E-Autos und hat drei E-Lastenräder angeschafft.
- Die Stelle des Klimamanagers wird fortgeführt.
- Der Sandabbau hinter dem Martinsee läuft endlich aus. Die teilweise Wiederverfüllung hat begonnen und die Renaturierung der Sandabbaufächen und ihre Entwicklung zum Naturschutzgebiet ist auf einem guten Weg.
- Der städtische Wald wird naturnah entsprechend den FSC-Kriterien bewirtschaftet. Zur Wiederaufforstung zerstörter Flächen wurden Anpflanzungsaktionen durchgeführt.
- Das Hofgut Patershausen wird auch in Zukunft als Bio-Bauernhof geführt.

- Die Kläranlage wird schrittweise saniert und verbessert, um mehr Schadstoffe aus dem Abwasser zu entfernen.
- Schrittweise wird das Konzept der Schwammstadt umgesetzt.

Klimaschutz konkret umsetzen

Wir wollen den Klimaschutz in Heusenstamm konsequent vorantreiben und schlagen konkrete Maßnahmen vor:

- **Ökostrom** bevorzugen und den städtischen Solarstromausbau forcieren
- Unterstützung von Schulungen und Beratungen zur Nutzung von **Solarstrom** (z.B. Balkonkraftwerke) inkl. Förderung der Eigeninitiative.
- **Faulgasverstromung** der Kläranlage optimieren und ausbauen
- Nutzung der Abwärme von Rechenzentren und Produktionsanlagen, Ausbau des bestehenden Fernwärmennetzes, Erarbeitung eines Nahwärmekonzepts.
- Elektroantriebe für städtische Fahrzeuge und Fahrräder
- **Dachbegrünungen und Fassadenbegrünung** unterstützen. Eigeninitiative fördern.

Ökostrom bevorzugen und den städtischen Solarstromausbau forcieren

Um die Energiewende voranzubringen und unsere Stadt unabhängiger von fossilen Energien zu machen, wollen wir den Ausbau von Solarstrom deutlich fördern. Auf städtischen Dächern und geeigneten Flächen sollen systematisch Photovoltaikanlagen installiert werden. Darüber hinaus setzen wir auf Kooperationen mit Bürgern, Unternehmen und Energiegenossenschaften, um die Solarenergie flächendeckend zu nutzen. So senken wir langfristig Energiekosten, schonen das Klima und schaffen eine zukunftssichere Energieversorgung direkt vor Ort.

Unterstützung von Schulungen und Beratungen zur Nutzung von Solarstrom (z.B. Balkonkraftwerke) inkl. Förderung der Eigeninitiative.

Die Energiewende gelingt nur, wenn viele mitmachen. Deshalb wollen wir Schulungen und Beratungsangebote rund um die Nutzung von Solarstrom – etwa durch Balkonkraftwerke – gezielt unterstützen. Bürgerinnen und Bürger sollen praxisnah erfahren, wie sie selbst Strom erzeugen, Kosten sparen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Wir fördern Eigeninitiative, schaffen leicht zugängliche Informationsangebote und unterstützen Pilotprojekte. So stärken wir das Bewusstsein für erneuerbare Energien und machen Solarstrom zur echten Bürgerenergie.

Faulgasverstromung der Kläranlage optimieren und ausbauen

Unsere Kläranlage ist nicht nur ein zentraler Baustein der Daseinsvorsorge, sondern kann auch eine wichtige Energiequelle sein. Durch die Optimierung und den Ausbau der Faulgasverstromung wollen wir die Eigenversorgung der Anlage verbessern und zugleich klimafreundliche Energie für Heusenstamm bereitstellen. Moderne Technik ermöglicht es, noch mehr Energie aus Klärschlamm zu gewinnen und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Damit senken wir Betriebskosten, schonen Ressourcen und machen unsere Infrastruktur zukunftssicher.

Nutzung der Abwärme von Rechenzentren

Für eine nachhaltige und bezahlbare Energieversorgung setzen wir auf den Ausbau moderner Nahwärmekonzepte. Nahwärme funktioniert ähnlich wie Fernwärme, wird aber in kleineren Gebieten eingesetzt. Ein wichtiger Baustein ist dabei die Nutzung von Abwärme, etwa aus Rechenzentren oder Industrieanlagen, die bisher ungenutzt verloren geht. Durch innovative Technik und intelligente Vernetzung kann diese Energie in Wärmenetze eingespeist und für Haushalte, öffentliche Gebäude und Unternehmen nutzbar gemacht werden. Wir wollen solche Projekte aktiv fördern,

Hemmnisse abbauen und Partner aus Wirtschaft und Stadtgesellschaft einbinden – für mehr Klimaschutz, Effizienz und Unabhängigkeit.

Elektroantriebe für städtische Fahrzeuge und Fahrräder

Wir wollen den Einsatz von Elektroantrieben im städtischen Fuhrpark konsequent ausbauen. Müllfahrzeuge, Service- und Lieferfahrzeuge sollen schrittweise auf emissionsarme Antriebe umgestellt werden, um Lärm und Luftschadstoffe zu reduzieren. Gleichzeitig fördern wir die Nutzung von E-Fahrrädern und Lastenrädern für kurze Wege und städtische Dienste. So machen wir unsere Mobilität klimafreundlicher, effizienter und tragen aktiv zur Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt bei.

Dachbegrünungen und Fassadenbegrünung unterstützen.

Eigeninitiative fördern.

Begrünte Dächer und Fassaden verbessern das Stadtklima, binden Feinstaub, speichern Regenwasser und schaffen wertvolle Lebensräume für Insekten und Vögel. Wir wollen solche Maßnahmen gezielt unterstützen und durch Beratung, Förderprogramme und einfache Genehmigungsverfahren erleichtern. Gleichzeitig setzen wir auf die Eigeninitiative der Bürgerinnen, Hauseigentümer und Unternehmen, die durch ihre Begrünungsprojekte einen sichtbaren Beitrag zu einer lebenswerten und klimafreundlichen Stadt leisten können. Gemeinsam machen wir graue Flächen grün und unsere Stadt zukunftsfest.

Umwelt und Natur schützen

Unser Ziel ist es, mehr Grün in die Stadt zu bekommen. Grünflächen verbessern nicht nur das Stadtbild, sondern auch die Lebensqualität aller Bürgerinnen und Bürger. Bäume und Parks kühlen im Sommer die aufgeheizten Straßen, binden Feinstaub und sorgen für saubere Luft. Gleichzeitig bieten sie Raum für Erholung, Bewegung und Begegnung. Mehr Grün in der Stadt steigert damit nicht nur die Gesundheit und das Wohlbefinden, sondern stärkt auch den sozialen Zusammenhalt und macht Heusenstamm attraktiver für Familien und Unternehmen.

- Zusätzliche **Grün- und Blühflächen** im Stadtgebiet schaffen
- **Schutzgebiet** im Wald einrichten zwecks natürlicher Regeneration
- Wir streben die **vierte Reinigungsstufe** für die Kläranlage an
- Ehrenamt im Naturschutz unterstützen
- Verbesserung der Information der Bürger über Naturschutz
- **Baumpatenschaften** einrichten
- Entbürokratisierung der **Entsiegelung**, z.B. einfacher Abzug der entsiegelten Fläche bei Berechnung der Abwassergebühren
- Anreiz für **Rückbau von Schottergärten** (z.B. Unterstützung durch den Bauhof, vergünstigte Abholung etc.)
- Igelschutz stärken
- Schutz und Förderung von **Streuobstwiesen**

Wir streben die vierte Reinigungsstufe für die Kläranlage an

Sauberes Trinkwasser und der Schutz unseres Waldes sind unverzichtbar. Deshalb setzen wir uns für den Ausbau einer vierten Reinigungsstufe an unserer Kläranlage ein. Mit dieser modernen Technologie können auch Mikroplastik, Arzneimittelrückstände und andere Spurenstoffe zuverlässig entfernt werden, die

bisher in den Wasserkreislauf gelangen. Wir wollen damit einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Gesundheitsschutz leisten und gleichzeitig die Lebensqualität in Heusenstamm sichern.

Schutzgebiet im Wald einrichten zwecks natürlicher Regeneration

Unsere Wälder sind wertvolle Lebensräume für Tiere und Erholungsorte zugleich. Damit sie ihre Funktionen auch in Zukunft erfüllen können, setzen wir uns für die Ausweisung eines Schutzgebiets im Wald ein, in dem sich die Natur ungestört regenerieren kann. Solche Rückzugsräume fördern die Artenvielfalt, verbessern die Widerstandskraft des Waldes gegen Klimaveränderungen und sichern den natürlichen Wasserhaushalt. Wir wollen damit Verantwortung übernehmen – für gesunde Wälder, die kommenden Generationen ebenso dienen wie uns heute.

Zusätzliche Grün- und Blühflächen im Stadtgebiet schaffen

Wir wollen bestehende Grünflächen erhalten und ausbauen, innerstädtische Blühflächen gezielt anlegen und dabei Flächen für Insekten, Vögel und andere Tiere schaffen. Gleichzeitig sollen Parks und kleine grüne Oasen wohnortnah entstehen, die allen Generationen offenstehen. So sorgen wir für ein gesundes und attraktives Umfeld – für Menschen, Tiere und Natur.

Ehrenamt im Naturschutz unterstützen

Ohne das Engagement vieler Freiwilliger wäre aktiver Naturschutz kaum möglich. Ehrenamtliche leisten wertvolle Arbeit: Sie pflegen Schutzgebiete, betreuen Biotope, fördern Artenvielfalt und sensibilisieren für den Wert unserer Natur. Wir wollen dieses Engagement noch besser unterstützen.

Verbesserung der Information der Bürger über Naturschutz

Nur wer informiert ist, kann auch mitgestalten und mithelfen. Deshalb wollen wir die Information der Bürgerinnen und Bürger über Naturschutz deutlich verbessern. Dazu gehören leicht zugängliche Informationen über lokale Schutzgebiete, Artenvielfalt und aktuelle Projekte ebenso wie verständliche Bildungs- und Mitmachangebote. Wir setzen auf transparente Kommunikation, digitale Plattformen, Info-Tafeln vor Ort sowie Kooperationen mit Schulen und Vereinen. So schaffen wir Bewusstsein, Verständnis und Begeisterung für den Schutz unserer Natur.

Baumpatenschaften einrichten

Bäume sind unverzichtbar für ein gesundes Stadtklima, saubere Luft und ein lebenswertes Umfeld. Mit einem Programm für Baumpatenschaften wollen wir Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Pflege und den Schutz unseres Stadtgrüns einbeziehen. Paten können einen Baum in ihrer Nähe finanzieren, ihn gießen und sein Umfeld pflegen wofür sie zum Beispiel eine Gutschrift von Wasser- und Abwassergebühren erhalten. Wer Verantwortung für einen Baum übernimmt, verdient Anerkennung. Wir wollen Baumpatenschaften im Stadtbild sichtbar machen – durch kleine Hinweistafeln an den Bäumen, digitale Karten mit Informationen zu bestehenden Patenschaften oder durch regelmäßige öffentliche Dankesaktionen. So wird das Engagement der Bürgerinnen und Bürger gewürdigt und gleichzeitig das Bewusstsein für den Wert unserer Stadtbäume gestärkt. Sichtbare Patenschaften motivieren weitere Menschen, sich zu beteiligen, und machen den Beitrag zum Stadtgrün für alle erfahrbar.

Entbürokratisierung der Entsiegelung, z.B. einfacher Abzug der entsiegelten Fläche bei Berechnung der Abwassergebühren.

Entsiegelte Flächen fördern die Versickerung von Regenwasser und schaffen Platz für Grün. Doch viele gute Ideen scheitern an komplizierten Genehmigungen und aufwendigen Verfahren. Wir wollen die Entsiegelung entbürokratisieren. Z.B. durch einen Abzug der entsiegelten Fläche bei der Berechnung der Abwassergebühren.

Anreiz für Rückbau von Schottergärten. (z.B. Unterstützung durch den Bauhof, vergünstigte Abholung etc.)

Schottergärten heizen sich im Sommer stark auf, bieten weder Insekten, kleinen Tieren noch Vögeln Lebensraum und verschlechtern das Mikroklima in unseren Wohngebieten. Wir setzen uns deshalb für den Rückbau von Schottergärten ein und wollen stattdessen naturnahe, begrünte Flächen fördern. Damit aus versiegelten Schottergärten wieder grüne Lebensräume entstehen, wollen wir attraktive Anreize für den Rückbau schaffen. Dazu gehören finanzielle Förderungen (z.B. Unterstützung durch den Bauhof, vergünstigte Abholung etc.), unbürokratische Zuschüsse für Pflanzen und Materialien sowie Wettbewerbe für besonders gelungene Umgestaltungen.

Igelschutz stärken

Automatische Mähroboter sind praktisch, stellen aber nachts eine Gefahr für viele Tiere dar – insbesondere für Igel, die in den Abend- und Nachtstunden aktiv sind. Wir setzen uns daher für ein Nachtfahrverbot von Mährobotern ein.

Schutz und Förderung von Streuobstwiesen

Wir setzen uns für den Schutz und die Förderung von Streuobstwiesen ein. Sie sind wertvolle Lebensräume für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, prägen das Landschaftsbild und tragen zur regionalen Obstversorgung bei.

Abfallvermeidung und Kreislaufwirtschaft

Abfallvermeidung ist aktiver Umweltschutz. Wir wollen Heusenstamm zu einer Vorreiterkommune bei der Müllvermeidung und Kreislaufwirtschaft machen. Dabei setzen wir auf innovative Konzepte und Bürgerbeteiligung. Unsere Maßnahmen für weniger Abfall und mehr Kreislaufwirtschaft:

- Verbrauchssteuer auf Einmalartikel aus Plastik prüfen. (Tübinger Modell)
- Einrichtung eines **Sozialkaufhauses** unterstützen – Tauschen/Teilen statt wegwerfen
- **Pfandringe** für die öffentlichen Abfallbehälter
- Müllsünder konsequent ahnden
- Städtisches Verkaufsverbot / Verkaufsbeschränkung von Lachgasbehältern prüfen
- Förderung von ReUse-Initiativen, Repair-Cafés und Mehrwegkonzepten (z. B. Unverpackt-Läden)

Verbrauchssteuer auf Einmalartikel aus Plastik prüfen. (Tübinger Modell)

Um Ressourcen zu schonen und Müll zu vermeiden, wollen wir die Einführung einer Verbrauchssteuer auf Einmalartikel aus Plastik prüfen. Ziel ist es, den Einsatz von Wegwerfprodukten unattraktiver zu machen und gleichzeitig den Umstieg auf nachhaltige, wiederverwendbare Alternativen zu fördern. Die Einnahmen sollen gezielt in Umweltprojekte, Aufklärungskampagnen und Förderprogramme für umweltfreundliche Verpackungen fließen. So setzen wir Anreize für weniger Plastikverbrauch und leisten einen aktiven Beitrag zum Schutz von Umwelt und Klima.

Einrichtung eines Sozialkaufhauses unterstützen

Wir setzen und für die Einrichtung eines Sozialkaufhauses in Heusenstamm ein. Hier können gebrauchte Gegenstände wiederverwendet, getauscht oder geteilt werden, statt im Müll zu landen. Das fördert Nachhaltigkeit und schont Ressourcen.

Saubere Stadt – Verantwortung statt Vermüllung

Wir wollen konsequenter gegen Vermüllung im öffentlichen Raum vorgehen. Immer mehr achtlos weggeworfene Zigaretten, Verpackungen und anderer Müll verschmutzen unser Stadtbild in Heusenstamm.

Wer Müll oder Zigaretten einfach weg wirft, soll künftig stärker zur Verantwortung gezogen werden. Durch gezielte Kontrollen und Bußgelder wollen wir klare Regeln schaffen, die für alle gelten. Eine saubere Stadt ist kein Luxus, sondern Ausdruck von Gemeinschaftssinn. Wir wollen, dass Heusenstamm sauber, lebenswert und grün bleibt und dass alle, die hier leben, ihren Teil dazu beitragen.

Pfandringe für öffentliche Abfallbehälter

Wir setzen uns für die Anbringung von Pfandringen an öffentlichen Mülleimern ein. Dadurch können Pfandflaschen und -dosen sauber und sicher abgestellt werden, ohne im Müll zu landen. Das erleichtert das Sammeln, reduziert Abfall und unterstützt Menschen, die auf das Einsammeln von Pfand angewiesen sind. Eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung – für mehr Sauberkeit, Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung im öffentlichen Raum.

Städtisches Verkaufsverbot / Verkaufsbeschränkung von Lachgasbehältern prüfen

Der unkontrollierte Verkauf von Lachgasbehältern birgt Risiken für Gesundheit und Sicherheit, insbesondere bei Jugendlichen. Lachgasbehälter, die achtlos auf Straßen und Plätzen entsorgt werden belasten darüber hinaus die Umwelt.

Wir wollen daher prüfen, ob ein städtisches Verkaufsverbot oder zumindest eine Verkaufsbeschränkung sinnvoll ist. Ziel ist es, den Zugang zu riskanten Substanzen zu begrenzen, präventiv aufzuklären und den Schutz von Minderjährigen und der Allgemeinheit zu verbessern.

Förderung von ReUse-Initiativen, Repair-Cafés und Mehrwegkonzepten (z. B. Unverpackt-Läden)

Wir setzen uns für die Förderung von ReUse-Initiativen, Repair-Cafés und Mehrwegkonzepten – etwa durch Unverpackt-Läden – ein. Diese Projekte verlängern die Lebensdauer von Produkten, reduzieren Abfall und fördern ein umweltbewusstes Konsumverhalten.

Tierschutz und Tierwohl

Tiere sind Teil unserer Stadtgemeinschaft. Wir wollen ihre Bedürfnisse berücksichtigen und gleichzeitig den sozialen Aspekten der Tierhaltung Rechnung tragen. Unsere Maßnahmen für Tierschutz und -halter:

- Hundesteuer für gerettete Hunde für 5 Jahre **steuerfrei** (statt bisher 2 Jahre)
- **Hundewiese** einrichten
- Unterstützung von Tierheimen und Tierschutzvereinen
- Förderung alternativer Modelle zu privaten Silvesterfeuerwerk, wie zum Beispiel zentral organisierte Lasershows

Hundesteuer für gerettete Hunde für 5 Jahre steuerfrei (statt bisher 2 Jahre)

Geretteten Hunden ein Zuhause zu geben, ist ein wertvoller Beitrag zum Tierschutz. Wir wollen daher die Hundesteuer für gerettete Tiere in den ersten fünf Jahren nach der Adoption erlassen (statt wie bisher 2). Damit möchten wir Anreize schaffen, Tieren aus Tierheimen und Auffangstationen ein dauerhaftes Zuhause zu bieten und gleichzeitig das Engagement der neuen Hundebesitzerinnen und -besitzer würdigen. So verbinden wir Tierschutz, Verantwortung und nachhaltige Unterstützung für unsere Vierbeiner.

Hundewiese einrichten

Hunde brauchen Auslauf, Spiel und soziale Begegnungen, um gesund und glücklich zu bleiben. Mit einer gut ausgestatteten Hundewiese schaffen wir einen Ort, an dem Hund und Halterinnen sowie Halter gemeinsam Zeit verbringen können. Die Fläche lädt zum Spielen, Toben und Verweilen ein und stärkt gleichzeitig das Miteinander

in der Nachbarschaft.

Unterstützung von Tierheimen und Tierschutzvereinen

Tierheime und Tierschutzvereine leisten unverzichtbare Arbeit für den Schutz und das Wohl von Tieren. Wir wollen ihre Arbeit aktiv unterstützen – durch finanzielle Mittel, organisatorische Hilfe und die Förderung von Ehrenamtlichen. So können Tiere besser versorgt, vermittelt und geschützt werden, während gleichzeitig das Engagement der Bürgerinnen und Bürger gestärkt wird. Unsere Unterstützung sorgt dafür, dass Tierliebe und Verantwortung Hand in Hand gehen und jedes Tier eine Chance auf ein sicheres Zuhause erhält.

Förderung alternativer Modelle zu privaten Silvesterfeuerwerk, wie zum Beispiel zentral organisierte Lasershows

Wir setzen uns für die Förderung alternativer Modelle zum privaten Silvesterfeuerwerk ein, etwa durch zentral organisierte Lasershows oder Lichtinstallationen. Diese schaffen ein gemeinschaftliches und sicheres Feiererlebnis, schonen Umwelt, Tiere und Anwohner*innen und reduzieren gleichzeitig Müll und Feinstaubbelastung. So kann der Jahreswechsel festlich, modern und nachhaltig gestaltet werden – zum Wohl von Mensch, Tier und Stadt.

Energie und Innovation

Die Energiewende findet vor Ort statt. Wir wollen Heusenstamm zu einer energieautarken und innovativen Kommune entwickeln, die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Transformation einbezieht. Wir wollen:

- Gemeinsam die **Energiewende gestalten**:
Solarstrom-Schulungen für Bürgerinnen und Bürger
- Beratung zu **Balkonkraftwerken**
- **Energiegenossenschaften** unterstützen
- Kommunale Energieberatung ausbauen
- **Smart-City-Konzepte** entwickeln (z.B. Sensorsystem für die das städtische Bewässerungsmanagement, bedarfsgesteuerte Leerung von öffentlichen Abfallbehältern)

Solarstrom-Schulungen für Bürgerinnen und Bürger

Die Energiewende gelingt nur, wenn alle mitmachen. Wir wollen daher Schulungen und Beratungsangebote anbieten, die Bürgerinnen und Bürger praxisnah zeigen, wie sie Solarstrom – zum Beispiel über Balkonkraftwerke – selbst erzeugen und nutzen können. So werden Energiekosten gesenkt, der Klimaschutz aktiv unterstützt und die Eigeninitiative der Menschen gestärkt. Mit Information, Anleitung und Förderung schaffen wir die Voraussetzungen, dass jede und jeder einen Beitrag zur nachhaltigen Energieversorgung leisten kann.

Energiegenossenschaften unterstützen

Energiegenossenschaften ermöglichen Bürgerinnen und Bürgern, aktiv an der Energiewende teilzuhaben und lokal saubere Energie zu erzeugen. Wir wollen solche Genossenschaften gezielt unterstützen – durch Beratung, Förderprogramme und die Bereitstellung geeigneter Flächen für Photovoltaik- oder Windprojekte. So wird die Produktion erneuerbarer Energien bürgerlich, transparent und gemeinschaftlich organisiert. Mit der Stärkung von Energiegenossenschaften fördern wir Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und das Engagement der Menschen für eine nachhaltige Energiezukunft.

Smart-City-Konzepte entwickeln

Wir wollen unsere Stadt fit für die Zukunft machen und innovative Smart-City-Konzepte entwickeln. Dazu gehören beispielsweise Sensorsysteme für ein bedarfsgesteuertes städtisches Bewässerungsmanagement, die den Wasserverbrauch reduzieren, sowie intelligente Mülleimer, die nur bei Füllstand geleert werden. Solche Technologien sparen Ressourcen, erhöhen die Effizienz städtischer Dienstleistungen und verbessern gleichzeitig die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger. Wir setzen auf smarte Lösungen, die Umwelt, Kosten und Komfort in Einklang bringen.



Verkehr und Mobilität

Unsere Mobilität ist ein zentraler Beitrag zur hohen Lebensqualität in Heusenstamm. Damit sie auch in Zukunft lebenswert bleibt, möchten wir die positiven Seiten stärken und gleichzeitig Belastungen wie Lärm, Emissionen und eine eingeschränkte Aufenthaltsqualität verringern. Unser Ziel ist es, dass sich alle Menschen in unserer Stadt sicher, komfortabel und klimafreundlich bewegen können – ob zu Fuß, mit dem Rad, per Bus oder Bahn. Wir setzen uns dafür ein, die Bedingungen und die Sicherheit für Radfahrende, Fußgängerinnen sowie ÖPNV-Nutzende kontinuierlich zu verbessern und den Autoverkehr zu reduzieren, um mehr Raum für Begegnung, Gesundheit und Lebensfreude zu schaffen.

Unsere Bilanz

➤ **ÖPNV**

- Die Bushaltestellen wurden so umgebaut, dass man die Busse barrierefrei ohne Stufen betreten und verlassen kann.

➤ **Fußgängerinnen und Fußgänger**

- Weitere Bürgersteige wurden abgesenkt und durch entsprechende Pflasterung wurde die Orientierung für Sehbehinderte verbessert.

➤ **Radverkehr**

- Die Patershäuser Straße wurde teilweise zur Fahrradstraße umgewidmet.
- Die Industriestraße wurde mit Schutzstreifen versehen, so dass man jetzt gefahrlos auf der Straße radeln kann.
- Zahlreiche Bürgersteige wurden abgesenkt und sind keine Hindernisse mehr für Radfahrerinnen und Radfahrer.
- Der Radweg nach Neu-Isenburg wurde begonnen und der von der Wildhof-Kreuzung nach Dietzenbach ist in der Planung.

- Der Radweg nach Obertshausen wurde von der Stadt Obertshausen im Bereich ihres Friedhofs verbessert.
- An mehreren Stellen wurden weitere Fahrradabstellanlagen errichtet, z. B. im Rathaus-Innenhof und an der Bushaltestelle Bastenwald sowie bei mehreren städtischen Einrichtungen.

➤ **Straßenverkehr**

- In Rembrücken gilt nach wie vor Tempo 30.
- Es wurden neue Blitzersäulen angeschafft und aufgestellt.
- In der Frankfurter Straße gibt es zahlreiche Überlegungen für mehr Verkehrssicherheit und weniger Lärm, aber es wurden noch keine konkreten Maßnahmen umgesetzt.

Rad- und Fußverkehr

Wir möchten, dass mehr Wege zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden können. Daher setzen wir uns für den Ausbau eines attraktiven und sicheren Rad- und Fußwegenetzes ein – sowohl für den Alltags- als auch den Freizeitverkehr.

- Ausbau **sicherer Rad- und Fußwege** (z.B. Ausbau von Fahrradstraßen)
- Verbesserte Radverbindungen in benachbarte Kommunen
- Mehr **sichere Fahrradabstellmöglichkeiten**, z. B. am Schwimmbad
- Fahrradstraßen entlang wichtiger Schulwege
- Beseitigung von Gefahrenstellen, insbesondere für Schüler*innen
- Erhöhung des Anteils von Rad- und Fußverkehr innerhalb der Stadt
- Entwicklung eines umfassenden Konzepts für Rad- und Fußwegeinfrastruktur
- **Ausbau des Radwegenetzes**
- Einrichtung innerstädtischer **Fahrradstraßen-Achsen** (Ost-West und Nord-Süd)
- Sichere Querungen
- Anbindung an geplante Radschnellwege im Kreis Offenbach
- Einrichtung sicherer und ausreichend großer Fahrradabstellanlagen
- Umsetzung von Radfahrstreifen gemäß Straßenverkehrsordnung (anstelle von Angebotsstreifen)
- Stärkere Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen wie das „Stadtradeln“
- Einschränkung des Gehwegparkens nach dem Vorbild der Stadt Rodgau
- Absenkung der Bordsteine
- Mehr Sitzmöglichkeiten
- Mehr Querungshilfen (z.B. auf der Frankfurter Straße)

Ausbau sicherer Rad- und Fußwege

Wir wollen den Rad- und Fußverkehr in unserer Stadt sicherer und attraktiver machen. Dafür setzen wir auf den Ausbau und die Sanierung von Wegen, die klare Trennung von Verkehrsräumen und eine gute Beleuchtung. Breite, sichere und gut gepflegte Rad- und Fußwege erhöhen nicht nur die Verkehrssicherheit, sondern fördern auch umweltfreundliche Mobilität, Gesundheit und Lebensqualität. So schaffen wir eine Stadt, in der sich alle – ob zu Fuß oder mit dem Rad – gerne und sicher bewegen.

Verbesserte Radverbindungen in benachbarte Kommunen

Wir wollen komfortable Radverbindungen in die umliegenden Gemeinden schaffen. Durch den Ausbau und die bessere Vernetzung regionaler Radwege erleichtern wir den Umstieg aufs Fahrrad auch für Pendlerinnen und Pendler. So entstehen attraktive Alternativen zum Auto, die nicht nur den Verkehr entlasten, sondern auch Klima und Gesundheit fördern. Eine gute Radinfrastruktur macht unsere Region stärker, lebenswerter und besser verbunden.

Mehr sichere Fahrradabstellmöglichkeiten, z. B. am Schwimmbad

Wer mit dem Rad unterwegs ist, braucht am Ziel einen sicheren Platz zum Abstellen. Deshalb wollen wir deutlich mehr sichere Fahrradabstellmöglichkeiten schaffen – zum Beispiel am Schwimmbad, am Bahnhof und im Allgemeinen an öffentlichen Einrichtungen. Gut beleuchtete, überdachte und diebstahlgeschützte Abstellanlagen machen das Radfahren im Alltag attraktiver und bequemer. So fördern wir klimafreundliche Mobilität und geben Radfahrerinnen und Radfahrern die Sicherheit, ihr Rad überall unbesorgt nutzen zu können.

Fahrradstraßen entlang wichtiger Schulwege

Damit Kinder und Jugendliche sicher mit dem Rad zur Schule kommen, wollen wir gezielt Fahrradstraßen entlang wichtiger Schulwege einrichten. Auf diesen Straßen hat der Radverkehr Vorrang, der Autoverkehr wird reduziert und die Geschwindigkeit gedrosselt. So entstehen sichere, übersichtliche und kindgerechte Wege, die eigenständige Mobilität fördern und Eltern entlasten.

Beseitigung von Gefahrenstellen, insbesondere für Schüler*innen

Die Sicherheit unserer Kinder im Straßenverkehr hat oberste Priorität. Deshalb wollen wir Gefahrenstellen im Stadtgebiet systematisch erfassen und Schritt für Schritt beseitigen – besonders auf Schulwegen. Durch sichere Querungen, Temporeduzierung und klare Verkehrsführung sorgen wir dafür, dass Kinder und Jugendliche sicher und eigenständig zur Schule gelangen können. Beispiele dafür sind:

- Kreuzung Hohebergstraße/Ringstraße
- Einmündung Leibnizstraße/Ringstraße
- Weitere notwendige Bordsteinabsenkungen

Darüber hinaus können Fahrradstraßen einen wichtigen Beitrag zur Sicherung von Schulwegen leisten:

- Leibnizstraße (Zugang zur Adolf-Reichwein-Schule und zum Gymnasium)
- Frankfurter Weg (u.a. Zugang Lindenschule)

Erhöhung des Anteils von Rad- und Fußverkehr innerhalb der Stadt

Wir setzen uns dafür ein, den Anteil von Rad- und Fußverkehr innerhalb der Stadt deutlich zu erhöhen. Durch sichere, gut ausgebauten und attraktiven Wege wollen wir das Zufußgehen und Radfahren fördern.

Entwicklung eines umfassenden Konzepts für Rad- und Fußwegeinfrastruktur

Wir wollen mit einem Masterplan für Rad- und Fußwege dafür sorgen, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger sicher und bequem in unserer Stadt bewegen können.

Breite, gut beleuchtete und barrierefreie Wege, sichere Querungen sowie durchgängige Verbindungen schaffen Komfort und Alltagstauglichkeit. Ziel ist es, Radfahren und Zufußgehen nicht nur sicher, sondern auch angenehm zu machen – ob für Kinder auf dem Schulweg, Pendler oder Seniorinnen und Senioren.

Ausbau des Radwegenetzes

Wir fordern den Ausbau des Radwegenetzes innerhalb Heusenstamms sowie zu benachbarten Städten, insbesondere:

- Obertshausen – Heusenstamm – Neu-Isenburg
- Offenbach – Heusenstamm – Dietzenbach

Einrichtung innerstädtischer Fahrradstraßen-Achsen (Ost-West und Nord-Süd)

Wir wollen zentrale innerstädtische Fahrradstraßen-Achsen in Ost-West- und Nord-Süd-Richtung einrichten. Diese durchgehenden Routen ermöglichen ein sicheres und komfortables Radfahren quer durch die Stadt. Sie verbinden wichtige Wohn-, Arbeits- und Freizeitzonen, entlasten den Autoverkehr und fördern umweltfreundliche Mobilität. Durch gut ausgebauten, gut beleuchteten und übersichtlichen Fahrradstraßen-Achsen schaffen wir ein stabiles Rückgrat für den Radverkehr und machen das Fahrrad zu einer attraktiven Alternative im Alltag.

Sichere Querungen

Wir wollen sichere Querungen überörtlicher Radwege über Bundes- und Landesstraßen schaffen, z. B.:

- Wildhofkreuzung
- Westliches Ende der Industriestraße

Anbindung an geplante Radschnellwege im Kreis Offenbach

Wir setzen uns für die Anbindung unserer Stadt an die geplanten Radschnellwege ein. Diese ermöglichen komfortables, sicheres und zügiges Radfahren über größere Distanzen – ideal für Pendlerinnen und Alltagsradlerinnen. Durch eine gute Vernetzung mit dem städtischen Radwegenetz schaffen wir attraktive Alternativen zum Auto.

Einrichtung sicherer und ausreichend großer Fahrradabstellanlagen

Wir setzen uns für die Einrichtung sicherer und ausreichend großer Fahrradabstellanlagen an zentralen Orten wie Bahnhöfen, Schulen, Sportstätten und Einkaufsmöglichkeiten ein. Gut beleuchtete, wettergeschützte und diebstahlsichere Abstellmöglichkeiten sind unerlässlich für eine fahrradfreundliche Stadt.

Umsetzung von Radfahrstreifen gemäß Straßenverkehrsordnung (anstelle von Angebotsstreifen)

Wir setzen uns für die konsequente Umsetzung von Radfahrstreifen gemäß Straßenverkehrsordnung ein – anstelle der bisher oft unsicheren Angebotsstreifen. Klare, baulich oder farblich abgesetzte Radwege erhöhen die Verkehrssicherheit, sorgen für mehr Komfort und machen das Radfahren attraktiver.

Stärkere Öffentlichkeitsarbeit und Aktionen wie das „Stadtradeln“

Wir wollen die Bürgerinnen und Bürger aktiv für den Radverkehr begeistern und setzen auf stärkere Öffentlichkeitsarbeit sowie Aktionen wie das „Stadtradeln“. Solche Initiativen machen die Vorteile des Radfahrens sichtbar, motivieren zur Teilnahme am Alltags- und Freizeitverkehr mit dem Fahrrad und fördern ein klimafreundliches Mobilitätsbewusstsein. Gleichzeitig stärken sie Gemeinschaft und Zusammenhalt, zeigen Erfolge in CO₂-Einsparung auf und machen das Fahrrad als attraktive und nachhaltige Verkehrsalternative erlebbar.

Einschränkung des Gehwegparkens nach dem Vorbild der Stadt Rodgau

Wir setzen uns für die konsequente Einschränkung des Gehwegparkens ein, um Gehwege für alle Bürgerinnen und Bürger frei und sicher zugänglich zu machen. Besonders Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen profitieren von breiten, ungehinderten Wegen. Durch diese Maßnahmen erhöhen wir die Selbstständigkeit und Mobilität aller und sorgen dafür, dass öffentliche Räume barrierefrei, sicher und komfortabel genutzt werden können.

Absenkung der Bordsteine

Wir setzen uns dafür ein, Bordsteine dort abzusenken, wo es noch nicht geschehen ist, um Menschen mit Geh- und Fahrhilfen – wie Rollstühlen, Rollatoren oder Kinderwagen – das sichere und komfortable Überqueren von Straßen zu ermöglichen. Barrierefreie Übergänge erhöhen die Mobilität aller Bürgerinnen und Bürger, fördern Selbstständigkeit und Teilhabe und machen unsere Stadt insgesamt zugänglicher. Mit diesem einfachen, aber wirkungsvollen Schritt gestalten wir den öffentlichen Raum inklusiver und lebenswerter für alle.

Mehr Sitzmöglichkeiten

Wir wollen die Stadt lebenswerter machen, indem wir an zentralen Plätzen, Parks, Wegen und Aufenthaltsbereichen mehr Sitzmöglichkeiten bereitstellen. Bänke und Ruhezonen laden zum Verweilen, Ausruhen und zur sozialen Begegnung ein – besonders für ältere Menschen, Familien oder Spaziergänger. Durch gut platzierte, komfortable und wettergeschützte Sitzgelegenheiten fördern wir die Aufenthaltsqualität, stärken das Gemeinschaftsgefühl und machen unsere Stadt attraktiver für alle Generationen

Mehr Querungshilfen (z.B. auf der Frankfurter Straße)

Wir setzen uns für die Einrichtung zusätzlicher Querungshilfen ein, um Fußgängerinnen und Fußgängern ein sicheres Überqueren von Straßen zu ermöglichen. Besonders Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit eingeschränkter Mobilität profitieren von Zebrastreifen, Mittelinseln und Ampeln an stark frequentierten Stellen. Mit gezielten Maßnahmen erhöhen wir die Verkehrssicherheit, fördern selbstständige Mobilität und machen unsere Stadt für alle Generationen zugänglicher.

Zukunft der Frankfurter Straße

Die Frankfurter Straße soll zu einer lebenswerten, **modernen Begegnungszone** weiterentwickelt werden.:

- **Mehr Raum für Menschen**, weitere Begrünung, mehr Außenfläche für Geschäfte und Gastronomie
- **Verkehrsberuhigung** für mehr Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden
- **Reduzierung des Durchgangsverkehrs** (kein A3-Stau durch Heusenstamm)

- **Sichere Querungen** der Frankfurter Straße

Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr – insbesondere S-Bahn und Bus – **attraktiver und verlässlicher** gestalten:

- Pünktliche und **zuverlässige S-Bahnlinie S2**
- Weiterentwicklung und Förderung des Hopper-Systems, insbesondere zur besseren Anbindung Rembrückens
- Verlässliche Umsteigemöglichkeiten zwischen Bus und Bahn
- Langfristig: **Verlängerung der S-Bahnlinie S2** über Dietzenbach hinaus nach Ober-Roden.
- Sozialverträgliche Fahrpreise
- Pilotprojekt: „Grüne Welle“ für Busse

Pünktliche und zuverlässige S-Bahnlinie S2

Wir setzen uns für eine pünktliche und zuverlässige S2 ein. Die S-Bahn ist ein wichtiger Bestandteil unserer Infrastruktur und ermöglicht das Pendeln nach Frankfurt und Offenbach. Zudem fordern wir den Erhalt des 15-Minuten-Takts.

Weiterentwicklung und Förderung des Hopper-Systems, insbesondere zur besseren Anbindung Rembrückens

Wir wollen das bestehende Hopper-System weiterentwickeln. Insbesondere die bessere Anbindung Rembrückens steht dabei im Fokus. Durch den Hopper werden kurze, flexible und bedarfsgerechte Verbindungen innerhalb der Stadt und zu wichtigen Zielen wie Bahnhöfen, Läden oder Schulen ermöglicht. Diese Kleinbusse oder Shuttleangebote ergänzen den bestehenden ÖPNV, verkürzen Wartezeiten und

erleichtern den Umstieg vom Auto auf öffentliche Verkehrsmittel. So wird der Nahverkehr attraktiver, umweltfreundlicher und besser auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zugeschnitten.

Verlässliche Umsteigemöglichkeiten zwischen Bus und Bahn

Um das Reisen und Pendeln mit dem ÖPNV zu erleichtern, wollen wir bessere Umsteigemöglichkeiten zwischen Bus und Bahn erreichen. Dazu zählen sichere Straßenquerungen im Bereich der Bushaltestellen sowie ggf. eine Anpassung der Haltezeiten der Busse.

Langfristig: Verlängerung der S-Bahnlinie S2 über Dietzenbach hinaus nach Ober-Roden.

Durch eine Verlängerung der S2 kann das Pendeln in Richtung Darmstadt angenehmer gestaltet werden.

Sozialverträgliche Fahrpreise

Wir setzen uns für faire und sozialverträgliche Fahrpreise im öffentlichen Nahverkehr ein. Durch erschwingliche Tickets sollen alle Bürgerinnen und Bürger – insbesondere Familien, Schülerinnen und Schüler, Studierende sowie Seniorinnen und Senioren – uneingeschränkt Zugang zu Bus und Bahn haben. Mobilität darf keine Frage des Einkommens sein – sie ist ein Baustein für Teilhabe, Bildung und Lebensqualität.

Pilotprojekt: „Grüne Welle“ für Busse

Wir wollen den öffentlichen Nahverkehr durch die Einführung einer „Grünen Welle“ für Busse attraktiver machen. Ampeln sollen so gesteuert werden, dass Busse an Kreuzungen möglichst wenig stoppen müssen, Wartezeiten verkürzt und Fahrten beschleunigt werden. Dies steigert die Pünktlichkeit und macht den ÖPNV für Pendlerinnen, Pendler und Gelegenheitsfahrer gleichermaßen attraktiver.

Straßenverkehr

Unsere Ziele sind mehr Sicherheit im Straßenverkehr und weniger Lärm:

- Wir lehnen einen Ausbau der A3 ab
- Verstärkte **Lärmschutzmaßnahmen** entlang der A3
- Lösungssuche für den Stau in Richtung Obertshausen und Auffahrt zu A3 – gemeinsam mit Obertshausen
- Bau von **Kreisverkehren**
- Verstärkte Kontrolle von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Falschparken
- Keine Unterstützung für den Weiterbau der Rodgau-Ringstraße
- Keine Neuversiegelung für Parkflächen
- Förderung von Carsharing in den Wohnquartieren
- **Ausbau von E-Ladestationen am Bahnhof** zur Unterstützung eines Park-and-Ride-Konzepts

Wir lehnen einen Ausbau der A3 ab

Wir lehnen einen Ausbau der Autobahn A3 ab, um Lärm, Abgase und Verkehrsbelastung in Heusenstamm und Region zu verringern. Ein Ausbau würde mehr Verkehr und beeinträchtigte Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner bedeuten. Stattdessen setzen wir auf nachhaltige Mobilitätsalternativen wie den Ausbau von ÖPNV, Radwegen und umweltfreundlichen Verkehrslösungen. So schützen wir die Gesundheit der Menschen, verbessern die Lebensqualität vor Ort und gestalten unsere Stadt ruhiger und lebenswerter.

Verstärkte Lärmschutzmaßnahmen entlang der A3

Wir setzen uns für verstärkte Lärmschutzmaßnahmen entlang der Autobahn A3 ein, um die Lebensqualität der Anwohnerinnen und Anwohner zu verbessern. Dazu gehören lärmdämmende Wände, begrünte Schallschutzstreifen und andere

geeignete Maßnahmen, die Lärm und Belastungen wirksam mindern. Unser Ziel ist eine Stadt, in der Menschen geschützt wohnen können, ohne gesundheitliche Nachteile durch Verkehrslärm hinnehmen zu müssen.

Lösungssuche für den Stau in Richtung Obertshausen und Auffahrt zu A3 – gemeinsam mit Obertshausen

Wir setzen uns für eine gemeinsame, abgestimmte Lösung mit der Nachbarkommune Obertshausen ein, um die Stausituation auf den Zufahrtsstraßen und an der A3-Auffahrt zu entschärfen. Ziel ist ein flüssigerer Verkehrsfluss bei gleichzeitiger Reduzierung von Lärm- und Abgasbelastung für die Anwohner*innen. Dabei sollen intelligente Verkehrslenkung, bessere Abstimmung der Ampelschaltungen und nachhaltige Mobilitätsalternativen in die Planung einbezogen werden. Nur durch Kooperation und ganzheitliche Planung lassen sich langfristig verträgliche Lösungen erreichen.

Bau von Kreisverkehren an folgenden Kreuzungen:

- Alte Linde
- Isenburger Straße / Bastenwald

Wir setzen auf den gezielten Bau von Kreisverkehren, um den Verkehrsfluss an stark frequentierten Kreuzungen zu verbessern. Kreisverkehre reduzieren Staus, verkürzen Wartezeiten und machen den Straßenverkehr für alle Beteiligten effizienter. Gleichzeitig erhöhen sie die Übersichtlichkeit und tragen zur Unfallprävention bei. Mit einer gut geplanten Kreisverkehrsstrategie sorgen wir dafür, dass der Verkehr reibungslos, sicher und planbar durch unsere Stadt fließt.

Verstärkte Kontrolle von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Falschparken

Wir setzen uns für verstärkte Kontrollen von Geschwindigkeitsbegrenzungen und Falschparken ein, um die Sicherheit von Radfahrenden und Fußgängerinnen und Fußgängern deutlich zu erhöhen. Durch konsequentes Überwachen von Regeln werden Unfälle verhindert, Geh- und Radwege frei gehalten und der Straßenverkehr insgesamt sicherer. So schaffen wir ein Umfeld, in dem sich alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer geschützt und selbstständig bewegen können.

Keine Unterstützung für den Weiterbau der Rodgau-Ringstraße

Wir lehnen den Weiterbau der Ringstraße ab. Neue Straßen führen langfristig zu mehr Verkehr, Lärm und Flächenversiegelung – nicht zu Entlastung. Stattdessen setzen wir auf moderne, nachhaltige Mobilitätskonzepte: den Ausbau von Rad- und Fußwegen, einen attraktiven ÖPNV und intelligente Verkehrslenkung.

Keine Neuversiegelung für Parkflächen

Wir lehnen die Schaffung neuer Parkflächen ab, um wertvolle Flächen in unserer Stadt zu erhalten und die Versiegelung von Böden zu verhindern. Stattdessen setzen wir auf die Förderung von umweltfreundlicher Mobilität wie Radverkehr, ÖPNV und Carsharing. So werden bestehende Flächen effizient genutzt, Grünflächen geschützt und die Lebensqualität in unserer Stadt nachhaltig gesteigert.

Förderung von Carsharing in den Wohnquartieren

Wir wollen Carsharing-Angebote gezielt in Wohnquartieren ausbauen, um den Bedarf an privaten PKWs zu reduzieren und umweltfreundliche Mobilität zu stärken. Durch einfache Zugänglichkeit und gut vernetzte Stationen können Bewohnerinnen und Bewohner flexibel unterwegs sein, ohne auf ein eigenes Auto angewiesen zu sein. Carsharing entlastet Straßen, reduziert Parkraumbedarf und unterstützt den Klimaschutz – eine smarte Lösung für nachhaltige, alltagstaugliche Mobilität.

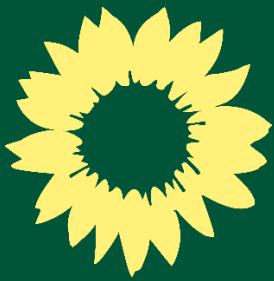
Ausbau von E-Ladestationen am Bahnhof zur Unterstützung eines Park-and-Ride-Konzepts

Wir wollen den Ausbau von E-Ladestationen am Bahnhof vorantreiben, um das Park-and-Ride-Konzept zu unterstützen. Pendlerinnen und Pendler können so ihr Elektrofahrzeug bequem aufladen und stressfrei auf den öffentlichen Nahverkehr umsteigen.

Begrenzung der Auswirkungen des Flugverkehrs

Fluglärm ist nachweislich gesundheitsschädlich – er stört den Schlaf, belastet das Herz-Kreislauf-System und mindert die Lebensqualität. Obwohl unsere Einflussmöglichkeiten aufgrund von Bundes- und Landesregelungen sowie bestehender Genehmigungen begrenzt sind, setzen wir uns weiterhin für Verbesserungen im Sinne der Anwohnerinnen und Anwohner ein. Dazu gehören der Einsatz für striktere Nachtflugregelungen, leisere An- und Abflugverfahren sowie die kontinuierliche Überprüfung von Lärmschutzmaßnahmen. Unser Ziel ist es, die Belastungen durch Fluglärm so weit wie möglich zu reduzieren und die Lebensqualität der betroffenen Bürgerinnen und Bürger spürbar zu verbessern:

- Einführung verbindlicher **Lärmobergrenzen**
- **Ausweitung der Lärmpausen am Flughafen** bis hin zu einem vollständigen Nachtflugverbot (22:00–06:00 Uhr)
- Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Festlegung von Flugrouten und Flugverfahren
- Transparenz bei der Erprobung und Änderung von Flugrouten (z. B. „Segmented Approach“)



Stadtentwicklung

Eine strategische Stadtentwicklung ist der Schlüssel für eine nachhaltige und funktionierende Stadt. Unser Ziel ist es, Flächen effizient zu nutzen, Infrastruktur vorausschauend zu planen und unterschiedliche Nutzungsansprüche – Wohnen, Arbeiten, Mobilität und Freizeit – in Einklang zu bringen. Wir setzen auf Innenentwicklung statt Flächenverbrauch, klare Leitlinien für umweltverträgliches Bauen und die gezielte Gestaltung attraktiver Quartiere mit hoher Lebensqualität. So schaffen wir eine stabile Grundlage für Wachstum, soziale Balance und Klimaschutz gleichermaßen.

Unsere Bilanz

- Bei neuen Bebauungsplänen werden Standards für umweltverträgliches Bauen (z.B. Niedrigenergie, Regenwassernutzung, Dach- und Fassadenbegrünung) festgeschrieben.
- Für das Gelände des früheren Fernmeldezeugamtes wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Jetzt muss ein entsprechender Bebauungsplan aufgestellt und realisiert werden.
- Beim Brückenbauhof schreitet die Planung ebenfalls voran, auch wenn noch keine konkreten Ergebnisse vorgelegt werden können. Nur eines ist entschieden: Die neue Feuerwache soll hier errichtet werden. Eine genaue Planung gibt es aber noch nicht.
- Die katholische Kirchengemeinde erarbeitet in Zusammenarbeit mit der Stadt ein neues Konzept für die zukünftige Nutzung des Geländes hinter der Kirche St. Cäcilia.
- An vielen zentralen Stellen der Stadt ist ein öffentliches W-Lan verfügbar.

Unsere Forderungen

- Belebung und sinnvolle Nutzung brachliegender Grundstücke im Stadtgebiet
- Begrenzung des Siedlungswachstums – keine weitere Versiegelung von Flächen
- Erhalt und Weiterentwicklung abwechslungsreicher Freiflächen zur Erholung und als Begegnungsorte
- Standards für **umweltverträgliches Bauen**
- Keine Steingärten
- **Photovoltaik auf städtischen Dächern**
- Schaffung weiterer **Grünflächen**
- Wohnungspolitische Grundsatzbeschluss einhalten
- Erhalt historischer Bauten in Heusenstamm
- Nachhaltigkeits-Stadtplan
- **Nutzung der Abwärme von Rechenzentren**
- Wir unterstützen den geplanten Neubaustandort für das Feuerwehrhaus am Brückenbauhof
- Fernmeldezeugamt: Wir unterstützen wir die geplante Nutzung für Wohnbebauung
- Wir unterstützen die Pläne der katholischen Kirche, das Gelände des Pfarrheims von St. Cäcilia wiederzubeleben
- Wir setzen uns für die Förderung von Mehrgenerationenwohnen ein
- Wir **unterstützen den Neubau der TSV-Turnhalle**
- Wir würden die Ansiedlung eines **Bio- und Unverpackt-Lebensmittelladens** sowie eines Drogeriemarktes ausdrücklich begrüßen

Kein neues Wohngebiet in Rembrücken

Weitere Umsetzung des Quartierskonzepts für das Gebiet südlich der Frankfurter Straße

Belebung und sinnvolle Nutzung brachliegender Grundstücke im Stadtgebiet

Brachliegende Grundstücke bieten Chancen für unsere Stadt, wenn wir sie sinnvoll nutzen. Wir wollen diese Flächen aktiv beleben – zum Beispiel durch Grünflächen, urbane Gärten, soziale Projekte oder Kultur- und Freizeitangebote. So werden ungenutzte Flächen zu Orten der Begegnung, stärken das Gemeinschaftsgefühl und tragen zur ökologischen und sozialen Aufwertung unserer Stadt bei. Gleichzeitig schaffen wir neue Perspektiven für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Initiativen, die aktiv an der Gestaltung ihrer Umgebung mitwirken möchten.

Begrenzung des Siedlungswachstums – keine weitere Versiegelung von Flächen

Wir setzen auf eine nachhaltige Stadtentwicklung und wollen das Siedlungswachstum gezielt begrenzen. Neue Flächen sollen nur nach sorgfältiger Prüfung und dort erschlossen werden, wo keine ökologisch wertvollen Gebiete beeinträchtigt werden. Gleichzeitig soll die weitere Versiegelung von Böden vermieden und vorhandene Flächen effizient genutzt werden. Unser Ziel ist eine Stadt, die ihren Bewohnerinnen und Bewohnern genügend Raum bietet, ohne Natur, Klima und Bodenqualität zu gefährden.

Erhalt und Weiterentwicklung abwechslungsreicher Freiflächen zur Erholung und als Begegnungsorte

Abwechslungsreiche Freiflächen sind essenziell für Erholung, Freizeit und soziale Begegnungen in unserer Stadt. Wir setzen uns dafür ein, bestehende Grün- und Freizeitflächen zu erhalten, weiterzuentwickeln und vielfältig nutzbar zu machen – für Sport, Spiel, Erholung und gemeinschaftliche Aktivitäten. Gleichzeitig wollen wir neue Begegnungsorte schaffen, die das Miteinander fördern, Raum für kulturelle Angebote bieten und die Lebensqualität erhöhen. So verbinden wir Naturschutz, Erholung und soziale Integration zu einer lebenswerten Stadt.

Standards für umweltverträgliches Bauen

Wir wollen umweltverträgliches Bauen konsequent fördern, indem entsprechende Standards in Bebauungsplänen verbindlich verankert werden. Mit klaren Vorgaben schaffen wir Planungssicherheit für Bauherren, schützen Umwelt und Klima und gestalten gleichzeitig lebenswerte Wohnräume. So wird nachhaltiges Bauen zur Selbstverständlichkeit und trägt aktiv zum Klimaschutz und zur Lebensqualität in unserer Stadt bei.

Keine Steingärten

Wir wollen **keine Steingärten** und keine Grundstücksabgrenzungen durch hohe Mauern und blickdichte Zäune

Photovoltaik

Photovoltaik auf städtischen Dächern weiter ausbauen und bei privaten Haushalten den Ausbau unterstützen

Grünflächen

Wir fordern die Schaffung weiterer **Grünflächen** mit Bäumen und Sitzgelegenheiten insbesondere in der Innenstadt – auch zu Lasten von Parkplätzen

Erhalt historischer Bauten in Heusenstamm

Wir setzen uns für den Erhalt historischer Bauten in Heusenstamm ein – nicht nur der herrschaftlichen Gebäude, sondern auch der prägenden Fachwerkhäuser. Diese Bauwerke sind ein wichtiger Teil unserer Stadtidentität und prägen das unverwechselbare Ortsbild. Ihr Schutz und ihre Pflege sichern Tradition und Heimatgefühl für kommende Generationen und tragen zugleich zur Attraktivität unserer Stadt für Bürgerinnen, Gäste und Besucher bei.

Nachhaltigkeits-Stadtplan

Wir setzen uns für die Erarbeitung eines Nachhaltigkeits-Stadtplans ein, der Bürgerinnen und Bürgern einen Überblick über nachhaltige Projekte, Angebote und Einrichtungen in Heusenstamm bietet, z. B. Fairtrade-Angebote, Second-Hand-Läden, umweltfreundliche Handwerker und Dienstleister, Wertstoffsammelstellen, ehrenamtliche Initiativen und Vereine, ...

Nutzung der Abwärme von Rechenzentren

Beim Heusenstammer Rechenzentrum muss die Fernwärme konsequent genutzt werden. Uns ist wichtig, dass die angekündigte Begrünung umgesetzt wird und das Quartier attraktiv gestaltet wird, um es lebendig zu halten. Nur so bleibt das Umfeld

lebendig, bietet Aufenthaltsqualität und verbindet moderne Infrastruktur mit einem nachhaltigen Stadtbild.

Feuerwehrhaus

Wir unterstützen den geplanten Neubaustandort für das Feuerwehrhaus am Brückenbauhof, um die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr und die Sicherheit der Stadt langfristig zu gewährleisten. Gleichzeitig soll das übrige Gelände des Brückenbauhofs weiterhin für Gewerbe genutzt werden, um Arbeitsplätze zu sichern und die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt zu fördern. So verbinden wir eine moderne Sicherheitsinfrastruktur mit einer nachhaltigen Flächen- und Wirtschaftspolitik.

Fernmeldezeugamt

Beim Fernmeldezeugamt unterstützen wir die geplante Nutzung für Wohnbebauung im nördlichen und für Gewerbe im südlichen Bereich. Wir wollen eine Umsetzung des Siegerentwurfs des Realisierungswettbewerbs.

Pfarrheim St. Cäcilia

Wir unterstützen die Pläne der katholischen Kirche, das Gelände des Pfarrheims von St. Cäcilia wiederzubeleben. Die Interessen der Anlieger müssen dabei berücksichtigt werden. Wir unterstützen auch das Projekt für Mehrgenerationenwohnen in der Berliner Straße.

Mehrgenerationenwohnen

Wir setzen uns für die Förderung von Mehrgenerationenwohnen ein. Solche Wohnformen bringen Jung und Alt zusammen, schaffen gegenseitige Unterstützung im Alltag und stärken das soziale Miteinander in unserer Stadt. Mehrgenerationenhäuser ermöglichen bezahlbares Wohnen, kurze Wege zu gemeinschaftlichen Angeboten und ein solidarisches Umfeld, in dem Familien, Alleinstehende, Seniorinnen und Senioren voneinander profitieren.

Wir unterstützen den Neubau der TSV-Turnhalle

Wir unterstützen den Neubau der TSV-Turnhalle, um den Sportvereinen moderne, funktionale und sichere Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten zu bieten. Die neue Halle stärkt den Vereins- und Breitensport, schafft Raum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene und trägt zur Gesundheit sowie zum Gemeinschaftsleben in unserer Stadt bei. Mit dieser Investition fördern wir aktive Freizeitgestaltung, soziale Begegnungen und die sportliche Entwicklung aller Generationen.

Kein neues Wohngebiet in Rembrücken

Das im Regionalen Flächennutzungsplan eingetragene mögliche Wohngebiet in Rembrücken zwischen Hubertussiedlung und Heusenstammer Straße lehnen wir entschieden ab. Eine Ausweisung neuer Bauflächen würde wertvolle Natur- und Freiräume zerstören, zusätzlichen Verkehr erzeugen und die Infrastruktur überlasten. Stattdessen setzen wir auf die Nutzung bereits vorhandener Potenziale im Stadtgebiet.

Bio- und Unverpackt-Lebensmittelladen und Drogeriemarkt

Wir würden die Ansiedlung eines Bio- und Unverpackt-Lebensmittelladens sowie eines Drogeriemarktes ausdrücklich begrüßen. Damit verbessern wir die Nahversorgung in Heusenstamm und schaffen kurze Wege für den täglichen Bedarf. Ein solches Angebot stärkt die lokale Infrastruktur und macht unsere Stadt attraktiver.



Sozial- und Familienpolitik

Wir setzen uns für eine Kommune ein, in der alle gut leben können. Dazu gehören **bezahlbarer Wohnraum**, moderne Betreuungsangebote, hervorragende Schulen und Freizeitmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche. Gleichzeitig fördern wir Unterstützung für Familien, Senioren und Menschen in besonderen Lebenslagen. Unser Ziel ist eine soziale Stadt, in der Solidarität, Chancengleichheit und Zusammenhalt gelebt werden.

Unsere Bilanz

Heusenstamm soll eine Stadt für alle sein – lebenswert, gerecht und zukunftsorientiert. Mit diesem Anspruch sind wir angetreten. Heute können wir selbstbewusst sagen: **Viele unserer Ziele aus dem Wahlprogramm sind bereits Realität geworden.**

➤ **Kinderbetreuung**

- Wir wollten ein hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot für die Betreuung der Kinder in den Krippen, den Kindergärten und den Horten. Vordringliches Ziel war der Abbau der Wartelisten. Das haben wir durch mehrere neue Betreuungseinrichtungen erreicht.
- Unser Ziel war ein sozial ausgewogenes Gebührenmodell. Dies sehen wir in den einkommensabhängigen Gebühren erreicht.

➤ **Jugend**

- Wir wollten die Öffnung des Beachsoccerplatzes und des Volleyballfelds am Schwimmbad. Dies wurde in diesem Herbst realisiert.
- Das Kinder- und Jugendparlament wurde erfolgreich gegründet und wirkt aktiv an der Gestaltung mit.

➤ **Ältere Menschen**

- Die Wohn-, Pflege- und Hilfsangebote wurden mit Unterstützung der Stadt ausgeweitet.
- Es wurde ein Seniorenbeirat errichtet, bei dem sich die Stadt regelmäßig mit Organisationen von und für ältere Menschen austauscht.
- Es wurde eine vom Kreis finanzierte Seniorenberatung eingerichtet.
- Es wurden und werden weitere Sitzbänke im Stadtgebiet aufgestellt.

➤ **Vereine**

- Der von uns mitgetragene **Sportentwicklungsplan** ist ein zukunftsweisender Leitfaden zur Förderung der Sportvereine und zur Stärkung attraktiver Angebote für unsere Mitbürger*innen.

Unsere Forderungen

➤ Für Kinder und Jugendliche

- Sichere Räume für Kinder & Jugendliche
- Bewegungsräume für Jugendliche schaffen
- Erhalt der öffentlichen Sportplätze und Öffnung der Schulhöfe
- Das **Jugendzentrum soll weiterentwickelt werden**

➤ Für alle Generationen

- Förderung von barrierefreien und altersgerechten Wohnformen weiter ausbauen
- Wir möchten weiterhin die Bürger -und Seniorenhilfe unterstützen
- Tafelarbeit und Sozialkaufhäuser als Übergangshilfe sichern, langfristige Teilhabe anstreben
- Einführung kommunaler Sozialausweise für vergünstigte Tickets, Kultur- und Freizeitangebote

➤ Integration der Flüchtlinge

- Wir wollen weiterhin für Geflüchtete und Zugewanderte wichtige Unterstützungsangebote weiterführen und fortentwickeln

➤ Vereine

- Die Unterstützung der Heusenstammer Vereine ist für unser weiterhin wichtig und muss sichergestellt werden.

➤ Bezahlbares Wohnen

- 30% Quote für Sozialwohnungen bei Neubauprojekten (Geschosswohnungsbau)
- Mehrgenerationenwohnen
- Flächeneffizientes Bauen
- Einführung von Leerstandskatastern

- Bau von Azubi- und Studierendenwohnheimen

Sichere Räume

Wir wollen **sichere Räume für Kinder & Jugendliche** in allen Stadtteilen schaffen.

Bewegungsräume für Jugendliche

Wir engagieren uns für die Schaffung von **Bewegungsräumen für Jugendliche**. Wir haben erreicht, dass eine neue Aktivfläche für Jugendliche und Senioren am Schwimmbad geschaffen wird. Die tatsächlichen Umsetzungen werden wird nachhalten und hat für uns Priorität.

Erhalt der öffentlichen Sportplätze und Öffnung der Schulhöfe

Wir setzen uns weiterhin für den Erhalt der öffentlichen Sportplätze ein und unterstützen die Öffnung von Schulhöfen außerhalb des Unterrichts. So schaffen wir mehr Möglichkeiten für Sport, Bewegung und Freizeitaktivitäten für alle Altersgruppen.

Jugendzentrum

Wir möchten weiterhin in echte Freiräume investieren. Das **Jugendzentrum soll weiterentwickelt werden**. Dafür setzen wir uns für einen Neubau in der Nähe der Schulen ein.

Inklusion und Barrierefreiheit

Inklusion und Barrierefreiheit sind eine Querschnitts Aufgabe bei allen Baulichen- und Ordnungspolitischen Maßnahmen. Das bedeutet für uns auch, dass die Stadt konsequenter als bisher gegen das Gehwegparken und damit die Behinderung von Fußgängern vorgehen muss.

Förderung von barrierefreien und altersgerechten Wohnformen weiter ausbauen

Wir möchten die Förderung von barrierefreien und altersgerechten Wohnformen weiter ausbauen und aktiv unterstützen. Ziel ist es, dass Menschen auch im Alter oder mit Einschränkungen möglichst lange selbstständig in ihrem gewohnten Umfeld leben können. Dazu gehören angepasste Wohnräume, kurze Wege und eine gute Anbindung an Nahversorgung und soziale Angebote. So schaffen wir Lebensqualität, Sicherheit und Teilhabe für alle Generationen.

Wir möchten weiterhin die Bürger -und Seniorenhilfe unterstützen

Wir möchten die Bürger- und Seniorenhilfe weiterhin aktiv unterstützen. Dieser wichtige Verein leistet einen wertvollen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt, indem sie ältere Menschen, Hilfsbedürftige und Familien im Alltag entlasten. Durch finanzielle Förderung, organisatorische Unterstützung und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements sichern wir ihre Arbeit langfristig – für eine solidarische, menschliche und hilfsbereite Stadtgemeinschaft.

Tafelarbeit und Sozialkaufhäuser

Wir möchten die Arbeit der Tafeln als wichtige Übergangshilfe anerkennen und im Rahmen unserer Möglichkeiten unterstützen. Die Tafeln leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Unterstützung von Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Gleichzeitig setzen wir uns für die Entstehung eines Sozialkaufhauses ein.

Einführung kommunaler Sozialausweise für vergünstigte Tickets, Kultur- und Freizeitangebote

Die Einführung kommunaler Sozialausweise, die einen vergünstigten Zugang zu Tickets sowie Kultur- und Freizeitangeboten ermöglichen, ist ein wichtiges Instrument zur Förderung gesellschaftlicher Teilhabe. Die Ausgestaltung und Umsetzung solcher Sozialausweise liegt jedoch nicht in unserem Zuständigkeitsbereich. Unabhängig davon halten wir es für zentral, dass alle Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von ihrem Einkommen, die Möglichkeit haben, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzunehmen. Entsprechende Angebote tragen zur Gleichberechtigung bei und stärken den sozialen Zusammenhalt über alle Generationen hinweg.

Integration der Flüchtlinge

Als Stadt haben wir bereits viele grundlegende Maßnahmen, um die **Integration der Flüchtlinge** zu verbessern, eingeführt und als Grüne unterstützt. Wir wollen weiterhin für Geflüchtete und Zugewanderte wichtige Unterstützungsangebote weiterführen und fortentwickeln, wie das Angebot der **Sprachförderung** und die Zusammenarbeit der bestehenden Netzwerke intensivieren.

Integrationslotsen für Heusenstamm

Wir wollen die wertvolle Arbeit der Flüchtlingshilfe **stärken und entlasten**, indem wir das Landesprogramm **Integrationslots*innen Hessen** nach Heusenstamm holen.

Integrationslots*innen unterstützen neu zugewanderte Menschen bei Orientierung und Alltagsfragen und vernetzen Ehrenamt, Beratungsstellen und Verwaltung. Für **mehr Teilhabe, weniger Hürden und ein gutes Miteinander** in unserer Stadt.

Zusammenleben und Vereine

Wir wollen die Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen in Heusenstamm erhalten und im Rahmen der Möglichkeiten der Kommunalpolitik verbessern. Die **Unterstützung der Heusenstammer Vereine** ist für uns weiterhin wichtig und muss sichergestellt werden.

Ehrenamtsbörse Heusenstamm

Wir wollen in Heusenstamm eine zentrale Ehrenamtsbörse einrichten – online und ergänzend im Rathaus. Dort können Vereine, Initiativen und Projekte konkrete Aufgaben veröffentlichen, und Bürger:innen finden schnell passende Engagementmöglichkeiten nach Zeit, Thema oder Altersgruppe. So machen wir ehrenamtliches Engagement sichtbar, senken Einstiegshürden und bringen Menschen und Projekte leichter zusammen.

Dankeschön-Fest für Ehrenamtliche

Wir möchten allen Engagierten in unserer Stadt einmal im Jahr sichtbar „Danke“ sagen. Dazu laden wir zu einem offenen Fest ein – als Ort der Anerkennung, des Austauschs und der Vernetzung. Lokale Partner und Sponsoren werden aktiv eingebunden, damit das Ehrenamt die Wertschätzung bekommt, die es verdient.

Bezahlbares Wohnen

Bezahlbares Wohnen ist eine der drängendsten sozialen Fragen unserer Zeit. Wohnen ist ein Grundbedürfnis, kein Luxusgut oder Spekulationsobjekt. Die sozialen Folgen explosionshaft steigender Mieten zeigen sich deutlich: Verdrängung, Wohnungslosigkeit und soziale Spaltung. Gerade für Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen, für Familien, Alleinerziehende und junge Menschen in Ausbildung oder im Studium wird das Zuhause zur finanziellen Belastung.

Die Krise auf dem Wohnungsmarkt wird dadurch befeuert, dass dort gebaut wird, wo hohe Renditen zu holen sind, nicht dort, wo die gesellschaftliche Nachfrage am größten ist. Während Studierende und Azubis keine Unterkunft finden, stehen Luxusapartments massenhaft leer. Dieser spekulative Leerstand muss konsequent unterbunden werden.

Wohnraum muss für alle zugänglich, inklusiv und ökologisch gestaltet sein. Wir setzen uns für eine gemeinwohlorientierte Wohnungspolitik ein, die Menschen statt Profite in den Mittelpunkt stellt.

Wohnungspolitische Grundsatzbeschluss einhalten

Wir setzen uns dafür ein, dass bei allen Neubauprojekten ein Anteil von mindestens 30 % für sozialen Wohnungsbau vorgesehen wird. So stellen wir sicher, dass auch Menschen mit geringem oder mittlerem Einkommen in unserer Stadt bezahlbaren Wohnraum finden können. Wohnen ist unserer Auffassung nach ein Grundrecht – mit dieser Quote schaffen wir soziale Durchmischung, verhindern Verdrängung und stärken den Zusammenhalt in unseren Quartieren.

Mehrgenerationenwohnen

Mehrgenerationenwohnen bietet nicht nur ein lebendiges, unterstützendes Umfeld für Jung und Alt, sondern trägt auch aktiv zu bezahlbarem Wohnen bei. Durch gemeinschaftlich genutzte Räume und Infrastruktur können Kosten reduziert werden, wodurch Mieten für alle Beteiligten erschwinglicher bleiben. Gleichzeitig fördert dieses Wohnkonzept soziale Integration, gegenseitige Unterstützung im Alltag und stärkt das Miteinander in der Nachbarschaft. So verbinden wir Lebensqualität, Solidarität und erschwinglichen Wohnraum in einem zukunftsfähigen Modell.

Flächeneffizientes Bauen

Wir lehnen die Ausweisung neuer Einfamilienhausgebiete ab und setzen stattdessen auf kompakte, flächensparende Wohnformen, wie Geschosswohnungsbau mit angemessenem Grünanteil. Diese Bauweise ermöglicht bezahlbaren Wohnraum, schont Natur- und Freiflächen und trägt zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung bei. Gleichzeitig fördern durchdachte Grünflächen die Aufenthaltsqualität, das Miteinander der Nachbarschaft und das städtische Mikroklima – für lebenswerte Quartiere, die Generationen und Einkommensgruppen zusammenbringen.

Einführung von Leerstandskatastern

Ein Leerstandskataster ist ein Kommunales Verzeichnis, das systematisch ungenutzte oder leerstehende Immobilien erfasst, als Grundlage für Maßnahmen zur Reaktivierung von Wohnraum oder Gewerbeflächen. Wir setzen uns für die Einführung eines Leerstandskatasters ein, um ungenutzte Wohn- und

Gewerbeflächen transparent zu erfassen. So können bestehende Gebäude effizienter genutzt, Wohnraum kurzfristig aktiviert und die Notwendigkeit neuer Bauflächen reduziert werden.

Bau von Azubi- und Studierendenwohnheimen

Wir setzen uns für den gezielten Bau von Wohnheimen für Auszubildende und Studierende ein. Diese Wohnformen schaffen bezahlbaren Wohnraum für junge Menschen, erleichtern den Einstieg ins Berufsleben und Studium und verhindern, dass hohe Mieten den Zugang zu Bildung und Ausbildung erschweren.



Städtische Finanzen

Wir setzen auf **solide Finanzen** und einen verantwortungsvollen Umgang mit den Mitteln unserer Kommune. Ein ausgeglichener Haushalt sichert die notwendigen Investitionen in Bildung, Infrastruktur, Umwelt und soziale Projekte, ohne zukünftige Generationen zu belasten. Durch Transparenz, sorgfältige Planung und Effizienz schaffen wir finanzielle Stabilität und die Grundlage für eine lebenswerte, zukunftsfähige Stadt.

Wir GRÜNE stehen für eine nachhaltige Wirtschafts- und Finanzpolitik, die sich den Herausforderungen der Klimakrise stellt und Ökonomie mit Ökologie und sozialer Verantwortung verbindet. Deshalb setzen wir weiterhin auf eine solide Haushaltspolitik und eine kommunale Wirtschaftspolitik, die Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung ebenso als integralen Teil der Stadtentwicklungsstrategie sieht wie die Pflege unserer umfassenden kommunalen Infrastruktur. Für diese brauchen wir auch weiterhin eine starke Stadtirtschaft.

Interkommunale Zusammenarbeit

Wir wollen die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen ausbauen, um effiziente Strukturen aufzubauen.

- Wo es sinnvoll ist, um **Kosten zu sparen und die Qualität zu steigern**, sollen Dienstleistungen der Stadtverwaltung gemeinsam mit Nachbarstädten erledigt werden.

Wirtschaftsförderung

Der lokale Einzelhandel und die Märkte sind eine Bereicherung für alle Menschen in Heusenstamm. Wir fordern:

- die Belebung und **sinnvolle Nutzung brachliegender Gewerbeblächen**. Dies gilt insbesondere für das Gelände des früheren Brückenbauhofs und des ehemaligen Fernmeldezeugamtes.
- die Ansiedlung und ggf. Erweiterung lokaler und speziell ökologisch orientierter Betriebe fördern,
- durch die **Verkehrsberuhigung die Attraktivität der Innenstadt steigern** und damit die Geschäftsentwicklung des hiesigen Einzelhandels fördern,
- an Samstagen einen **Wochenmarkt auf der Frankfurter Straße** anbieten.

Stadtverwaltung

Eine **effiziente Stadtverwaltung** ist unabdingbar für eine moderne und zukunftsorientierte Stadt.

- Dienstleistungen, die die Stadtverwaltung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt erbringt, auch in Zeiten knapper Kassen in **hoher Qualität** anbieten.
- Mehr Leistungen über das Internet datensicher abrufbar machen.
- **Digitalisierung** vorantreiben.

Haushalt

- trotz der Auswirkungen der aktuellen Krisen mittelfristig wieder einen **ausgeglichenen Haushalt**
- eine umfassende **Transparenz** des städtischen Wirtschaftens
- eine zeitnahe Erstellung des Jahresabschlusses der Stadt
- eine angemessene Beteiligung der Unternehmen am Steueraufkommen der Stadt
- einen **höheren Anteil des Sondervermögens Infrastruktur für die Kommunen**
- die Durchsetzung des Konnexitätsprinzips, d. h. Bund und Länder sollen die Kosten für die Aufgaben übernehmen, die sie den Kommunen übertragen haben oder noch werden.



Demokratie und Bürgerbeteiligung

Demokratie lebt von Beteiligung. Wir wollen mehr Menschen für die Kommunalpolitik begeistern und neue Formen der Bürgerbeteiligung etablieren. Wir wollen unsere Stadt gemeinsam gestalten – mit Offenheit, Vertrauen und echter Beteiligung. Jede Stimme zählt, jede Idee kann etwas bewegen. Deshalb setzen wir auf mehr Transparenz, moderne Beteiligungsformen und direkte Dialoge vor Ort. So schaffen wir eine starke Gemeinschaft, in der sich alle einbringen können und Politik nicht fern wirkt, sondern spürbar nah am Leben der Menschen ist. **Mehr Mitsprache für alle:**

- Kinder- und Jugendparlament stärken
- Online-Beteiligungsformate etablieren
- Transparenz in der Verwaltung erhöhen

Kinder- und Jugendparlament stärken

Unsere Jugend ist die Zukunft – deshalb wollen wir ihr eine starke Stimme geben. Mit einem Kinder- und Jugendparlament haben wir bereits eine feste Plattform geschaffen, auf der junge Menschen ihre Ideen einbringen, diskutieren und direkt in die Kommunalpolitik einfließen lassen können. So lernen Jugendliche demokratische Prozesse kennen, gestalten ihre Stadt aktiv mit und machen Politik lebendig und nahbar. Gemeinsam wollen wir der jungen Generation den Platz geben, den sie verdient. Deshalb wollen wir das **Kinder- und Jugendparlament stärken.**

Online-Beteiligungsformate etablieren

Wir wollen die Chancen der Digitalisierung nutzen, um mehr Menschen in politische Entscheidungen einzubeziehen. Mit modernen Online-Plattformen können Bürgerinnen und Bürger **unkompliziert Vorschläge einbringen**, über Ideen abstimmen und Feedback geben – unabhängig von Zeit und Ort. So schaffen wir mehr Transparenz, erreichen auch diejenigen, die bei klassischen Veranstaltungen oft fehlen, und stärken die Demokratie durch direkte, einfache Beteiligung.

Transparenz in der Verwaltung erhöhen

Wir setzen auf **offene und nachvollziehbare Entscheidungen** in allen Bereichen der Verwaltung. Durch leicht zugängliche Informationen und klare Kommunikationswege sollen Bürgerinnen und Bürger jederzeit nachvollziehen können, wie und warum Entscheidungen getroffen werden. Transparente Strukturen schaffen Vertrauen, ermöglichen bessere Beteiligung und sorgen dafür, dass Politik und Verwaltung nahbar und verantwortungsvoll handeln.

